



SANATORIUM DR. ROHRBACH
KASSEL-WILHELMSHÖHE

SANATORIUM DR. ROHRBACH

Privatkrankenanstalt für physikalisch-diätetische Heilweise
KASSEL-WILHELMSHÖHE, FÜRSTENSTRASSE 2 FERNRUF 3 09 25

Lage und Umgebung

Das Sanatorium zeichnet sich durch eine hervorragend schöne und gesunde Lage aus, **unmittelbar angrenzend** an den weltberühmten Naturpark von Wilhelmshöhe. Es liegt am Südosthang des bis zu 600 m sich erhebenden **Habichtswaldes** mit herrlichem Blick auf Kassel, das weite Fuldatal und dieses umrahmende Höhenzüge. Durch seine Höhenlage ist es gerade als Übergangsort vom Hochgebirge zur Ebene sehr zu empfehlen und gegen allzu große Hitze geschützt. Die unmittelbare Nähe der meist weit ausgedehnten und sehr gepflegten Waldungen machen die Luft außerordentlich würzig, staubfrei und kräftigend.

Das **Park- und Gartenwunder von Wilhelmshöhe** kann gleichsam als eine Fortsetzung des eigenen Sanatoriumsgartens betrachtet werden, der die oberste Spitze der Villenkolonie **Mulang** bildet.

Der Wilhelmshöher Park bietet mit seinem unvergleichlich schönen und reichhaltigen Baumbestand, mit seinen eigenartigen, teilweise gigantischen Bauten und Wasserkünsten, seinen Teichen und Bächen und seiner reichen Pflanzen- und Vogelwelt unerschöpflich neue Eindrücke.

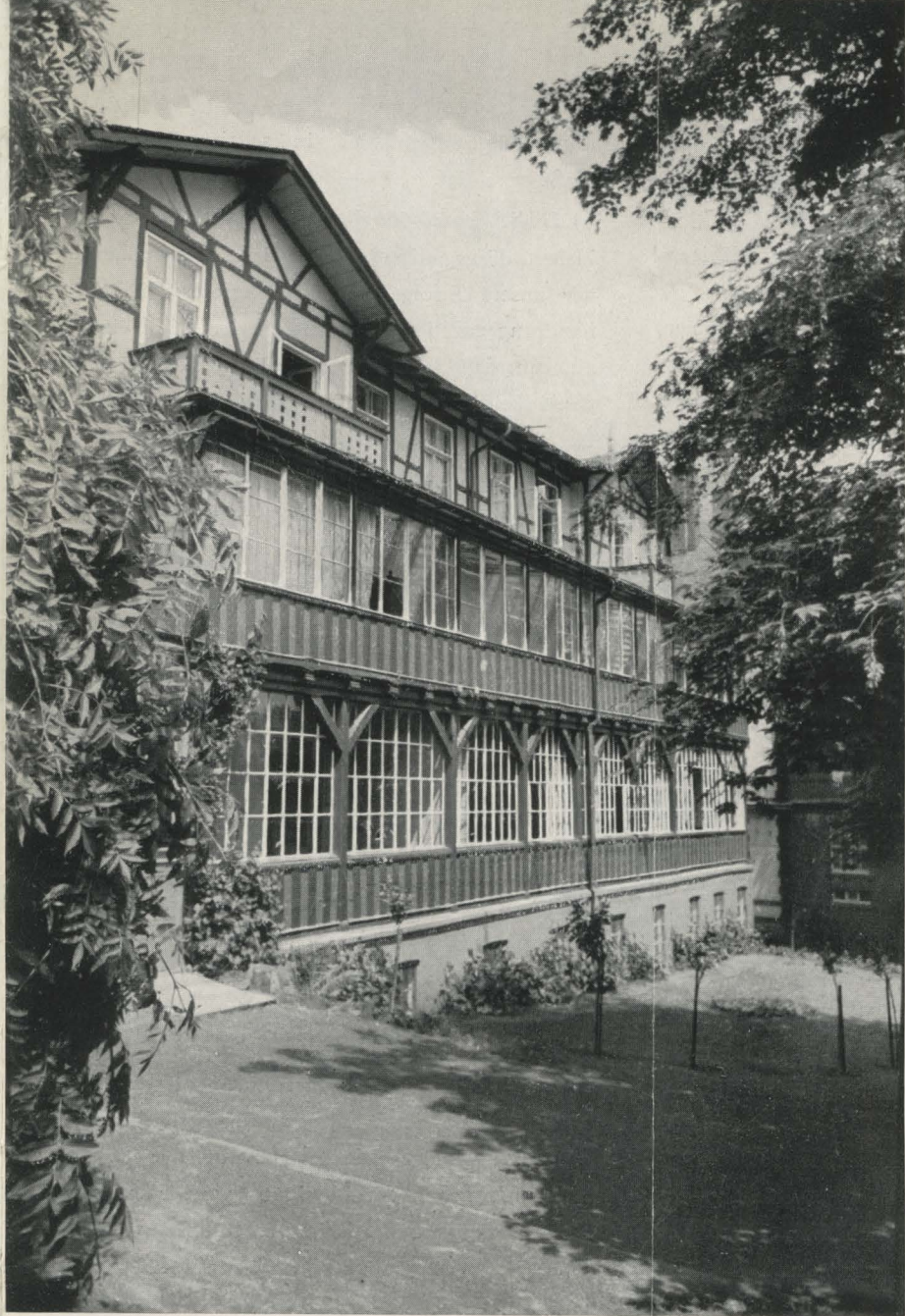
Er enthält eine nicht zu überbietende Mannigfaltigkeit von belebten und einsamen, teils ebenen, teils in wechselnder Steigung angelegten und vorzüglich gehaltenen Wegen.

Eine selten schöne Aussicht bietet das aus bizarrer Laune hessischer Landgrafen errichtete **Herkulesoktagon** (600 m ü. M.). Die Besichtigungen des erinnerungsreichen Schlosses Wilhelmshöhe und der Löwenburg sind willkommene Abwechslung, desgleichen die seit Anerkennung Wilhelmshöhes als **Luft- und Kneippkurort** eingerichteten Kurkonzerte.

Wenige Minuten vom Sanatorium entfernt, liegt das neu erbaute **Schwimmbad mit Liegewiesen, Luft- und Sonnenbad**.

Einrichtung

Das Haus selbst bietet alle Vorzüge eines mittelgroßen, **modern eingerichteten** Sanatoriums. Es besteht aus zwei durch einen Übergang miteinander verbundenen Kurhäusern, die außer den Patientenzimmern Speisesäle und Gesellschaftsräume enthalten. Durch die Beschränkung der Patientenzahl ist eine persönliche Behandlung durch den leitenden Arzt gewährleistet.



*Altes Kurhaus:
Gartenansicht*

Im Hauptgebäude befindet sich eine Herren- und Damenabteilung für die Durchführung der ärztlichen Behandlungen, Baderäume usw.

Auch ist ein **Laboratorium** für alle einschlägigen Untersuchungen vorhanden.

Zur Durchführung der heute mit Recht immer mehr gewünschten Kneippkuren sind eine **moderne Gießhalle** und eine große **Wassertretstelle** im eigenen Garten eingerichtet, nebst **Liegehalle, Luft- und Sonnenbad**.

Kurmittel

Das Haus stellt sich **einmal** die Aufgabe, **vorbeugend** zu wirken, zum **ändern** eine möglichst **natürliche Heilweise** bei allen Arten von Erkrankungen in Anwendung zu bringen unter Ausnutzung aller von der medizinischen Wissenschaft erprobten Erfahrungen.

Ist schon die Versetzung aus dem gewohnten häuslichen Leben mit seinen beruflichen Belastungen in unsere Umgebung ein mächtiger Heilfaktor, so bedarf es doch in den meisten Fällen der Anwendung besonderer Kurmittel.

Als solche dienen:

a) Unser Klima

Nach den Ausführungen der klimatologischen Station der Universität Marburg hat unser Klima Anspruch auf die Bezeichnung als **Heilklima**, wie die wissenschaftlichen Untersuchungen der letzten Jahre besonders bei Blutarmut, Nervosität und anderen Leiden (chronische Katarrhe und Asthma) ergeben haben. Reiz- und Scho-

nungskomponenten sind in selten günstigem Maße vereinigt.

b) Diät- und Stoffwechsellkuren

Neben dieser klimatischen Wirkung schreiben wir unsere Erfolge besonders unserer Diätbehandlung zu; liegt es doch auf der Hand einzusehen, daß der Mensch, nicht zuletzt auch in gesundheitlicher Beziehung, „**das ist, was er ißt**“. Deshalb wird für den einzelnen Kranken auf Grund der neuesten Erkenntnisse der Ernährungswissenschaft die Diät besonders zusammengestellt.

c) Das Wasserheilverfahren

(Hydrotherapie)

So alt und einfach diese Heilmethode zu sein scheint, so zusammengesetzt und vielfach ist doch ihre Wirkung, wobei wir an die Mannigfaltigkeit der Wasseranwendungen als **Fluß-, Voll-, Halb-, Sitz-, Fuß- usw. Bäder** denken, nicht zuletzt aber auch an **Packungen, Wickel, Abreibungen** und die in neuerer Zeit wieder zu besonderem Ansehen gelangten **Kneippischen Güsse**; scheinen sie doch in besonderem Maße die geheimnisvolle Kraft in sich zu bergen, dem Körper innewohnende Eigen- und Abwehrkräfte immer wieder wachzurufen und zu erhalten.

In der, gerade auch bei Herzleiden mit bestem Erfolg angewendeten, Abwaschung besitzen wir ein viel zu wenig bekanntes Heilmittel, verstärkt in der Maßnahme der **Abreibung**, wo wir bereits eine Vereinigung der Wirkung von Kälte und Kraft, von Temperaturschwankung und Massage haben.



*Aus dem Garten:
Wassertretstelle*

Teilbäder sind ein Mittel, die äußere Blutfülle verschieden zu verteilen, auch üben sie durch indirekte (reflektorische) Beeinflussung eine Wirkung nicht nur auf die benachbarten Organe und Körperteile, sondern auch auf den Gesamtorganismus aus. So erklärt sich die heilsame Wirkung z. B. der Sitzbäder bei Unterleibsleiden aller Art; die Darmbewegung — der Darm bleibt nur gesund und bakterienreich, wenn er sich dauernd bewegt — wird lebhafter, die Schleimhäute arbeiten reger.

Das **Wannenbad** gibt das völlige Gleichmaß. So einfach es erscheint, so wird doch nur nach langer Übung erreicht, eine allgemeine Wasserwirkung ohne schädlichen Reiz und Schock zu erzielen. Durch **Zusätze** aller Art — sei es **Sauerstoff**, **Kohlensäure**, irgendein Medikament oder der herrliche Schatz unserer **Kräuter** —, wird das Wannenbad zum **medikamentösen Bad**. Ist doch auch die Haut ein atmendes Organ und nimmt aus den Zusätzen heilsame Stoffe auf.

Durch die vielfachen Erfolge aufmerksam geworden, bevorzugen wir im Wasserheilverfahren die neu zur Geltung kommenden **Kneippschen Güsse**. Hierunter verstehen wir die Anwendung des in bewegter Form abgegebenen kalten oder temperierten oder wechselwarmen Wassers. Eine **Unterteilung** der Güsse in **Ober-, Unter-, Schenkel-, Rücken-, Knie-, Arm- usw. Guß** wandte Kneipp mit Rücksicht auf die Schwächlichkeit und Verweichlichung des Menschen an. Durch Teilanwendungen wird der kranke Körper auch wieder fähig für stärkere Anwendungen. Aber

das Gießen muß erlernt sein, es darf nicht schematisch und kritiklos zur Anwendung kommen; vereinigen sich doch beim Guß der mechanische und Temperaturreiz des Wassers zu einer planvollen physiologischen und therapeutischen Wirkung, genau individualisierbar und dosierbar.

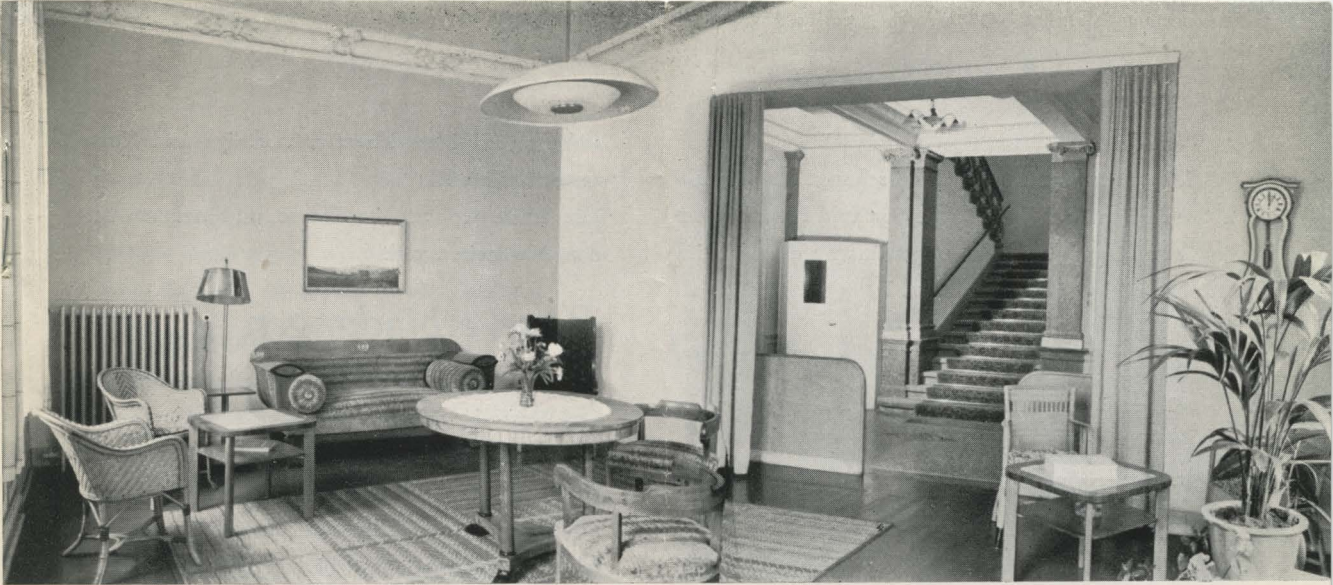
d) Luft- und Lichtbehandlung

Zum Wasserheilverfahren nehmen wir die **Heilkräfte des Lichtes und der Luft** hinzu. Wieviel aber wird hier außerhalb ärztlicher Beratung Schaden angerichtet! Licht und Luft hält man für harmlos, und doch welch gewaltige Kräfte stellen sie in Wirklichkeit dar! Deshalb darf strenge Dosierung nicht fehlen. Reizbarkeit der Haut und Hautgefäßnerven ist bei jedem Menschen verschieden. Das gilt besonders vom **Sonnenbad**.

Die Wirkung des Luft- und Lichtbades unterstützen wir durch einen morgendlichen Gang im **taufrischen Gras** oder auch durch einen Spaziergang in einer **Wassertretstelle**. Doch gilt es, jede Übertreibung zu vermeiden, handelt es sich doch um eine abhärtende und den Blutumlauf im Körper regelnde Maßnahme, die bei blutarmen und nervösen Menschen vorsichtig gehandhabt werden muß. Wer jemals die wundervolle Erfindung **des Tau- und Wassertretens** in seiner belebenden, Leib und Seele erquickenden Wirkung am eigenen Leib verspürt hat, wird es nicht wieder missen wollen.

e) Elektrotherapie

Die seit Jahren im Hause gepflegte Behandlung mit dem elektrischen Strom ist noch immer ein



Haupteingang mit Diele

Mittel, das wir in den verschiedensten Fällen (Lähmungszustände, Nervenschmerzen) nicht missen wollen. Wir wenden ihn an als elektrische Lichtbäder aller Art, im elektrischen Vierzellenbad und in fast allen modernen Apparaten wie Höhensonne, Langwellstrahler, Sollux, Landecker, Polysolbad u. a.

f) Aktive und passive

Bewegungstherapie

Infolge seiner natürlichen Lage bietet Wilhelmshöhe die Möglichkeit einer vielseitigen **Terrainkur**; der Sanatoriumsgarten gibt den Patienten **Gelegenheit, sich körperlich zu betätigen**, desgleichen versuchen wir, durch **Gymnastik** nach heilgymnastischen Gesichtspunkten den verschiedensten Krankheiten (chronische Verstopfung, Herzleiden, Erkrankungen der Lungen, allgemeine Körperschwäche u. a.) zu begegnen.

Da das Haus durch seine Einrichtungen die staatliche Anerkennung als Massageschule erhalten hat, dürften hier gerade beste Kräfte auch für die **passive Bewegungstherapie** zur Verfügung stehen; in diesem Zusammenhang besonders auch in der **Massage**. Spezialmassagen aller Art (Nerven-, innere Massagen) werden ärztlich ausgeführt.

g) Medikamentöse Therapie

Hierbei bevorzugen wir das, was uns die Natur unmittelbar durch ihre Kräuter, als Tees und sonstige Abkochungen bietet, nicht zuletzt auch gerade in Verbindung mit **Darmspülbädern**, bei denen wir gleichsam ein Bad zur **Reinigung des Körpers von innen** geben, das wir aber auch zur Behandlung von Unterleibsleiden aller Art (Frauen- und Blasenleiden) mit bestem Erfolg angewendet haben.

h) Psychotherapie

Psychoanamnestiche Erforschung der Krankheitsursachen, Wachsuggestion und Hypnose, soweit sie vom Patienten gewünscht und ärztlich für nötig gehalten werden.

Auf Grund dieser Kurmittel

eignet sich unser Haus zur **Behandlung von Erkrankungen:**

1. der Atmungswege, 2. des Herzens und der Gefäße, 3. Frauen-, 4. Magen- und Darmleiden, 5. Stoffwechselkrankheiten und 6. Störungen im Nervensystem.

Zur Erholung nach schweren Erkrankungen (Operationen) erscheint unser Haus ebenfalls besonders geeignet.

Ausgeschlossen sind: Geisteskranke, Tuberkulose und Epileptiker.

Entsprechend den wissenschaftlichen Arbeiten des leitenden Arztes (siehe letzte Seite), wird auf die Wechselbeziehungen zwischen leiblichen und seelischen Vorgängen, wie auch der Organe untereinander, Hauptwert gelegt.

Die Heilwirkung aller Anwendungen wird durch die Wertung dieser Beziehungen wesentlich unterstützt, nicht zuletzt auch durch die **Regelmäßigkeit und Behaglichkeit des auf familiäre Formen zugeschnittenen Anstaltslebens**. Wenn auch einerseits auf genaue Einhaltung der ärztlichen Verordnungen gesehen werden muß, so bleibt doch in vielen Fällen noch Zeit, die nach Wunsch und Neigung ausgefüllt werden kann, wenn nicht ärztliche Vorschriften entgegen-

stehen (Staatliches Theater, Vorträge und Konzerte in Kassel).

Die Ärzte wohnen im Hause und nehmen an den Mahlzeiten teil.

Reiseverbindungen

Kassel ist Knoten bzw. Anschlußpunkt an die Ost-West bzw. Nord-Süd-Verbindungen sämtlicher Züge und Autobahnen. — Sofern nicht Auto benutzt wird, führen die Straßenbahnlinien 3 (Kurhaus Wilhelmshöhe) und 5 (Druseltal, Panoramaweg) fast bis an das Sanatorium heran. — Das Gepäck kann durch die bahnamtliche Gepäckbeförderung oder durch das Haus besorgt werden.

Aufnahmebedingungen

a) Tagespreis für Wohnung und Verpflegung

— je nach Größe, Lage und Ausstattung des Zimmers verschieden — für

ein Einbettzimmer	ein Zweibettzimmer
und 3 Mahlzeiten	und 3 Mahlzeiten
von RM <u>10.-</u> an,	von RM <u>7.75</u> an.

Hierin sind enthalten:

1. einfache diätische Verpflegung (3 Mahlzeiten), Licht, Heizung, Steuern;
2. einfache Kur (Benutzung des Luft- und Sonnenbades, Liegehalle, Wassertretstelle, Gymnastik);
3. Pflege durch die Hausschwester und Bedienung.

Bei komplizierten Diätikuren (Zuckerkrankheit, Magenleiden, Mastkur) erhöht sich der Tagespreis um RM 1.—. Für nicht vom Arzt verordnete Mahlzeiten auf dem Zimmer wird ein Aufschlag von 10 bis 20 v. H. berechnet.

b) Behandlungspreis:

Aufnahme- und Schlußuntersuchung, fortlaufende ärztliche Beratung und Behandlung werden je nach Art und Umfang (nach der Gebührenordnung) berechnet, desgl. Medikamente. — Bäder, Güsse, Massagen, Wickel, Packungen, elektrische Behandlungen, Einspritzungen nach festgesetztem Tarif.

c) Pauschalkuren:

Ein Pauschale für die gesamte ärztliche Behandlung und krankenschwägerische Betreuung kann erst nach der Aufnahmeuntersuchung festgesetzt werden, weil ganz nach Lage des Krankheitsfalles sich Art und Menge der Kurwendungen und Mahlzeiten bestimmt. Deshalb ist ein von vornherein festgesetztes Pauschale aus Gründen der Sorgfalt unmöglich. Aus der Erfahrung heraus kann ein täglicher Pauschalsatz von RM 15,- bis RM 12,- im Einzelzimmer, von RM 10,- bis RM 9,- im Zweibettzimmer angeboten werden, grundsätzlich jedoch nur bei einem Mindestaufenthalt von drei Wochen.

In diesem Pauschalpreis sind enthalten: nur die unter a) angegebenen Einrichtungen, ferner sämtliche physikalischen, elektrischen und hydrotherapeutischen



Herkules-Oktogon mit Kaskaden

Behandlungen und wöchentlich eine ärztliche Untersuchung mit Aufstellung des Kurplanes. Ausgenommen sind vom Pauschalpreis: Aufnahme- und Schlußuntersuchung, sowie ärztliche Sonderleistungen (nach der Gebührenordnung), desgl. Medikamente. — Im Pauschale können keinerlei Abzüge gewährt werden. Auch ist der Betrag für die ersten drei Wochen im voraus zu bezahlen.

Betr. Privatkrankenversicherungen, Ersatzkassen u. dergl.

Privatkrankenversicherungen, Ersatzkassen u. dergl. gewähren ihren Mitgliedern für Behandlungen in klinischen Sanatorien teilweise beträchtliche Beihilfen oder übernehmen das ärztliche Honorar und die eigentlichen Behandlungskosten. Wir empfehlen den Mitgliedern obengenannter Versicherungen bzw. Kassen, vor Eintritt in die Behandlung einen entsprechenden, ärztlich begründeten Antrag bei der Versicherung bzw. Ersatzkasse zu stellen.

Bei der Aufnahme in das Sanatorium ist der Buchhaltung sofort entsprechende Mitteilung zu machen, damit gegebenenfalls etwa geforderte spezifizierte Rechnungsaufstellungen vorgenommen werden können. In diesen Fällen kann kein Pauschalpreis eingerichtet werden.

Wir haben als anerkannte, den öffentlichen Krankenhäusern gleichgerechnete Anstalt mit den Kassen Verträge.

Allgemeines

Die Rechnungen bitten wir im voraus zu bezahlen und eine entsprechende Anzahlung bei der Ankunft zu leisten. — Die Abreise ist eine Woche vorher im Büro anzugeben, da sonst Berechnung für die volle Woche erfolgt.

Badewäsche, sowie Laken, Decken und Kissen für Liegekur sind mitzubringen. Ausnahmsweise können sie gegen RM —.50 (Decken) bzw.



Große Fontäne im Park

RM —.30 (Kissen) pro Woche und Stück geliehen werden. Liegestühle im Freien pro Tag RM —.20.

Seit dem 1. April 1935 ist Wilhelmshöhe anerkannter Kurort. Die Kurtaxe beträgt in der Zeit vom 16. Mai bis 15. September RM 5.—, vom 1. März bis 15. Mai, sowie vom 16. September bis 31. Oktober RM 3.—.

DER LEITENDE ARZT:

Dr. med. W. Rohrbach

Bankkonto: Kreditbank, Kassel
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 84821
Erfüllungsort Kassel

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

des leitenden Arztes aus den Jahren 1920 bis 1939:

1. Zur Theorie und Praxis der Galvanisation von Universitäts-Prof. Dr. Peter Bergell und Dr. Wilh. Rohrbach. (Zeitschrift für physikalische u. diätische Therapie, Band XXVI., Heft 8.)
2. Grundzüge der Elektrotherapie. (Zeitschrift für medizinische Chemie, Herausgeber Universitäts-Prof. Dr. Peter Bergell.)
3. Diätetische und organotherapeutische Entfettungskuren. (Zeitschrift für medizinische Chemie, 5. Jahrg., 1927.)
4. Grundlagen der Massage und Widerstandsgymnastik. (Leitfaden für den staatl. Massagekursus.)
5. Radiumtherapie. (Sonderdruck aus der Zeitschrift für medizinische Chemie, Nr. 1, 1928, 6. Jahrgang.)
6. Über die Beeinflussung des vegetativen Nervensystems durch externe Chemotherapie. (Med. Klinik, Nr. 37, Jahrg. 1927.)
7. Die Behandlung von Gelenkerkrankungen, insbesondere der Arthritis deformans, mit Ichtoterpan und Strontium. (Medizinische Welt, Jahrgang 1928, Nr. 19.)
8. Allergische Krankheiten, allergenfreie Kammern und desensibilisierende Behandlung. (Fortschritte der Therapie, Jahrgang 1928, Heft 12.)
9. Gymnastik bei Diätbehandlung. (Zeitschrift für Ernährung, 3. Jahrgang, 1933.)
10. Praktische Anwendung der Heilgymnastik und Selbstmassage. (Verlag Bruno Wilkens, Hannover.)
11. Wegweiser durch die Kneippkur.
12. Bleierkrankung und Magenleiden vom versicherungsmedizinischen Standpunkt. (Med. Welt, Juni 1935.)
13. Leitfaden der Wasser-, Licht- und Luftbehandlung.
14. Über die Bedeutung arzneilicher Massage. (Zentralbl. f. Landärzte.)
15. Das Kneippsche Heilverfahren in der Psychiatrie und Neurologie. (Psychiat.-Neurolog. Wochenschrift.)
16. Aufgaben und Schwierigkeiten der christlichen Krankenseelsorge.



Schloß Wilhelmshöhe mit Blick auf Habichtswald und Herkules-Oktogon

So bieten die landschaftlichen Schönheiten des Wilhelmshöher Parkes,
der unmittelbar in den Hochwald des Habichtswaldes übergeht,
das Gefühl der Verbundenheit mit Natur und Boden
und spenden ewig neue Kräfte zur Heilung und Gesunderhaltung